

The Art of Performing

Andreas Mehringer & Ainhoa Miranda

Präsenz, Flexibilität und Resonanz

Wir lieben es, auf der Bühne zu stehen. Das war aber nicht immer so: Während unserer Musikstudien quälte uns oft Unzufriedenheit und übermäßige Nervosität. Das trübte dieses besondere Bühnenerlebnis, das Ziel der langen Stunden des Übens und Probens. Erst nachdem wir uns über Jahre hinweg intensiv mit diesem Phänomen auseinandergesetzt hatten, entwickelten wir Schritt für Schritt einen Arbeitsprozess, wie wir diese Schwierigkeit in Freude an der Aufführung umwandeln können. Unsere Erfahrung als Lehrer für *Alexander Technique* erwies sich dabei von unschätzbarem Wert.

Bei unseren Forschungen erkannten wir, dass neben offensichtlichen Aspekten wie Publikum und Akustik auch Elemente wie z.B. Raum, (Tages-)Zeit, Temperatur, Licht und energetische Aspekte einen entscheidenden Einfluss auf ein Konzert haben. Das Zusammenwirken dieser Kräfte, ihre Gesamtheit bildet den einzigartigen Rahmen des jeweiligen Konzertes, jedesmal anders, jedesmal neu, immer zu einem gewissen Grade unvorhersehbar.

Bei "*The Art of Performing*" bringen wir durch praktische Experimente und Spiele diese Elemente in umfassendem Sinne ins Bewusstsein, machen sie für die Musizierenden erlebbar. Diese gleichzeitig ablaufenden Ereignisse bilden den Kontext, auf dessen Basis wir eine verstärkte Verbindung innerhalb des Ensembles aufbauen können. Dabei arbeiten wir am bewussten Erfahren der Situation und an sich vereinheitlichenden Denk- und Handlungsmustern. Aus den Inhalten der Musikstücke heraus entwickeln wir einen weiteren *Konnektor*, der es den Akteuren erlaubt, sich non-verbal aufeinander abzustimmen und während der Aufführung in Resonanz zu bleiben.

Unvorhersehbares verliert nicht nur seinen Schrecken, sondern wird zu einem willkommenen Aufführungsbestandteil: Die Teilnehmenden lernen während des Arbeitsprozesses bei "*The Art of Performing*", die Kreativität im Umgang mit diesen Aspekten zu stärken.

Unsere Arbeit schafft eine größere individuelle Wachheit und stärkere Präsenz auf der Bühne, stimuliert den kreativen Umgang mit unvorhersehbaren Situationen und stärkt so die Anpassungsfähigkeit und Flexibilität des Ensembles in einer sich stets ändernden Umgebung.